ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Stadt Angermünde Nr. 5/2020

Nummer 5 | 30. Jahrgang

22. Mai 2020 | Woche 21

Angermünde im Corona-Modus

RÜCKBLICKE UND AUSSICHTEN

Der Angermünder FC wird den Wettkampfbetrieb in der Saison 2019/2020 nicht mehr aufnehmen. Der Brandenburger Fußballverband hat am 11. Mai beschlossen, die Saison abzubrechen. Die aktuellen Tabellenstände der Ligen gelten damit gleichzeitig als Abschlussstände. Absteiger soll es jedoch nicht geben. Abstiegskandidat war der Angermünder FC ohnehin nicht. Allerdings müssen der neue Trainer Jörg Gehrike und sein Stab nun mindestens bis in die neue Saison warten, ehe sie sich beweisen können. Der Brandenburger Fußballverband zieht damit die Konsequenz aus den geltenden Bestimmungen der Eindämmungsverordnung – denn Maßnahmen wie zur Fortführung des Profifußballs sind im Amateurbereich wegen des enormen Aufwands nicht umzusetzen.

Das Corona-Virus und seine Folgen – auch in Angermünde müssen die Menschen weiterhin damit klarkommen, wesentliche Teile des gesellschaftlichen Lebens liegen auch in den nächsten Wochen und Monaten brach.

Eigentlich sollte das Blasmusikfest 2020 wieder im Rahmen des Stadtfestes am 6. Juni stattfinden, nachdem die Veranstalter 2019 einen eigenen Termin gewählt hatten – aufgrund des Ferientermins des Stadtfestes. Während das Stadtfest 2020 nicht ausgetragen wird, besteht noch Hoffnung für das Blasmusikfest, das ja in der Franziskaner Klosterkirche durchgeführt wird und damit in der gewissen Abgeschlossenheit die Voraussetzung besitzt, Abstands- und Hygieneregeln durchzusetzen. Das Präsidium des Landesblasmusikverbandes Brandenburg (LBB) hat jedenfalls schon am 20. April entschieden, „bei entsprechenden Rahmenbedingungen" den 26. September, wieder einen Sonnabend, zur Durchführung des Blasmusikfestes ins Auge zu fassen. Dafür wurde eine erneute Anmeldefrist festgelegt.

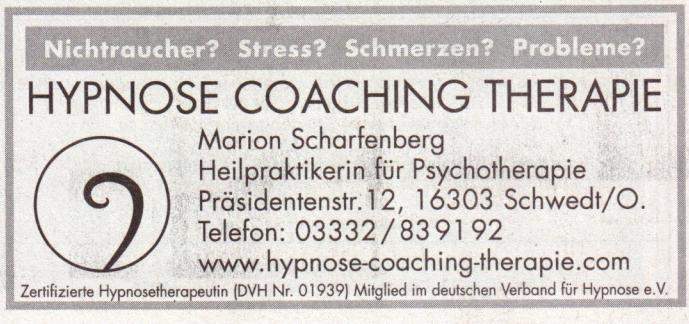
Zwei Wochen nach den Sommerferien wird das LBB-Präsidium am 25. August die Situation erneut beraten, ob das Blasmusikfest stattfinden kann.

Foto: Michael-Peter Jachmann

Die Aktion „Leere Stühle" auf dem Angermünder Marktplatz vor dem Rathaus.

▸ **Weiter auf Seite 10**

ANZEIGEN



Stadtverwaltung wieder zugänglich

RATHAUS ANGERMÜNDE ÖFFNET BÜRGERBÜRO UND STANDESAMT

Seit dem 11. Mai ist ein eingeschränkter Besuchsverkehr im Bürgerbüro und im Standesamt der Stadt Angermünde wieder möglich. Bürgerinnen und Bürger können ihre Anliegen in diesen Bereichen nach telefonischer Vereinbarung wieder direkt im Rathaus bearbeiten lassen.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Angermünder Stadtverwaltung ab dem 17. März ihre Türen für den Besuchsverkehr schließen. Seitdem stehen die Mitarbeitenden nur noch telefonisch, per Post oder per E-Mail zur Verfügung. Nun sollen die Verwaltungsgebäude wieder schrittweise geöffnet werden. Den Anfang machen das Bürgeramt und Standesamt.

Bürgerinnen und Bürger können unter der Telefonnummer 03331 260019 Termine für das Bürgeramt vereinbaren. Das Standesamt ist unter der Telefonnummer 03331 260042 zu erreichen. Besucher werden gebeten, die Klingel am Haupteingang des Rathauses zu nutzen. Sie erhalten dann zum vereinbarten Termin Einlass. Die Stadt stellt im Eingangsbereich Desinfektionsmittel bereit. Plexiglaswände an den Arbeitsplätzen sichern die hygienischen Bedingungen während der Bearbeitung der Anliegen ab.

Aktuelle Meldungen zur weiteren Öffnung des Rathauses für den Besuchsverkehr sowie alle Kontaktdaten der Stadtverwaltung Angermünden finden Sie unter www.angermuende.de.

INFO

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Angermünde:
Montag, Donnerstag und Freitag
von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen

Kranzniederlegung am 8. Mai im Friedenspark

GEDENKEN ZUM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGES UND ZUR BEFREIUNG VOM NATIONALSOZIALISMUS

Zusammen mit Wolfgang Krakow, dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, und wenigen Gästen beging Bürgermeister Frederik Bewer am Freitag, dem 8. Mai 2020 am Sowjetischen Ehrenmal und am Gedenkstein für die drei hingerichteten deutschen Soldaten im Friedenspark im Rahmen einer stillen Kranzniederlegung diesen besonderen Gedenktag. „Nicht der Nationalsozialismus allein war das Schreckliche, das Schreckliche war, was Menschen im Namen des Nationalsozialismus Menschen angetan haben. Die Grausamkeit, die Menschenverachtung, der Irrsinn. Und besonders irrsinnig ist für mich, dass das alles jahrelang in kollektiver Euphorie erfolgte. Besonders beeindruckt und bewegt hat mich das Gespräch nach der Kranzniederlegung am Mahnmal mit einer Frau, welche den Krieg und die Flucht davor als Kind miterlebte." so Frederik Bewer.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und des damit verbundenen Kontaktverbotes konnte die öffentliche Gedenkfeier zum 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Nationalsozialismus nicht wie geplant stattfinden. Dadurch musste die große öffentliche Beteiligung zur Erinnerung an das Kriegsende ausbleiben. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten aber die Einladung der Stadtverwaltung, im Laufe des 8. Mai ebenfalls Blumen an beiden Mahnmalen abzulegen, um der Opfer des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges zu gedenken.

IMPRESSUM ANGERMÜNDER NACHRICHTEN

Herausgeber und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Telefon: (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Stadt Angermünde, Der Bürgermeister, Markt 24, 16278 Angermünde, Telefon: (0 33 31) 26 00-0

Vertrieb: Märkischer Sonntag

Die nächsten Angermünder Nachrichten erscheinen am **26. Juni 2020.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **15. Juni 2020.**

Die **Angermünder Nachrichten mit Amtsblatt** erscheinen monatlich in einer Auflage von 7.800 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Anzeiger für Britz-Chorin-Oderberg	5.100 Exemplare
• Amtsblatt Gramzow	4.100 Exemplare
• Rodinger Prenzlau mit Amtsblatt	11.200 Exemplare
• Schwedter Stadtjournal mit Amtsblatt	18.500 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

Schulbetrieb in Grundschulen wieder gestartet

PUSCHKINSCHULE UND GUSTAV-BRUHN-SCHULE TRAFEN ABSPRACHEN ZUM WIEDEREINSTIEG

Um ein einheitliches Vorgehen innerhalb der Stadt Angermünde zu gewährleisten, haben die Schulleitungen der beiden staatlichen Angermünder Grundschulen gemeinsame Absprachen zum geplanten Wiedereinstieg in den Schulbetrieb getroffen. Sowohl Cornelia Promehl, Schulleiterin der Gustav-Bruhn-Schule als auch Romy Suckow, Schulleiterin der Puschkinschule Angermünde bereiteten die Eltern und das Lehrpersonal auf die neuen Rahmenbedingungen vor. Es steht fest, dass der Schulalltag für Kinder und Lehrende anders als gewohnt abläuft. Alle werden sich darauf einstellen müssen, dass der Schul- und Unterrichtsbetrieb sowie das Lernen für längere Zeit anders organisiert werden.

Um alle geforderten Hygienestandards einzuhalten und unter Berücksichtigung der personellen und räumlichen Voraussetzungen wurde Folgendes geregelt:

- Für alle Klassenstufen läuft die Notfallbetreuung weiter wie bisher. Die Aufgaben für zu Hause werden für die Klassen 1-4 wie in den letzten Wochen online oder per Post zugestellt.
- Die 6. Klassen werden ab dem 04.05.2020 so beschult, dass in Kleingruppen unterrichtet wird. Es ist unter Einhaltung aller geforderten Auflagen nicht möglich, alle Schüler zeitgleich und in allen Unterrichtsfächern zu beschulen. In erster Linie wird Unterricht in den Kernfächern Deutsch, Mathe und Englisch gegeben. Alle Eltern der 6. Klassen wurden per Post informiert, wann ihr Kind die Schule besuchen darf.
- Seit dem 11.05.2020 werden auch die Schüler der 5. Klassen im Schichtbetrieb beschult.
- Schulkinder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Schule kommen können, müssen einen Antrag bei der jeweiligen Schulleitung zwecks Freistellung stellen. Gleiches gilt für Schüler, die in einem Haushalt mit Risikogruppen leben.

Höchste Priorität hat die Gesundheit aller Beteiligten. Deshalb gibt es auch innerhalb der Schulen umfangreiche hygienische Maßnahmen. Eine Maskenpflicht für Kinder in der Schule ist noch nicht vorgesehen. Die Eltern entscheiden verantwortungsvoll über den Einsatz dieser.

„Uns ist bewusst, dass vielen Eltern dieser Neustart möglicherweise auch Sorgen bereitet. Wir können Ihnen versichern, dass wir bis zum Wiedereinsetzen des Schulbetriebs in Zusammenarbeit mit der Stadt Angermünde als Schulträger, dass uns Mögliche getan haben. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Schule zu einem Ort zu machen, in denen sowohl Ihre Kinder als auch unser pädagogisches Personal so sicher sind, wie dies in den gegenwärtigen Zeiten möglich ist." so Romy Suckow.

Auch wenn sicherlich nicht von Anfang an alles so geklappt hat, wie es sich Eltern und Kinder vorgestellt haben. Beide Schulen appellieren an alle Betroffenen, etwas Geduld und Verständnis mitzubringen – auch wenn diese gerade in den letzten Monaten sicherlich sehr auf die Probe gestellt wurden. Dessen sind sich beide Schulleiterinnen bewusst. Die Schulleitungen und Kollegien der beiden Angermünder Grundschulen stehen Eltern und Kindern selbstverständlich bei Problemen zur Verfügung.

Wann die restlichen Klassenstufen der Grundschulen beschult werden, war bis zum Redaktionsschluss des Artikels noch nicht öffentlich. Eine entsprechende Richtlinie wird vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport erwartet.

Rettungsschirm für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen im Bereich des MBJS

ANTRÄGE BIS 31. JULI EINZUREICHEN

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) und das Ministerium der Finanzen (MdF) haben sich mit einer Richtlinie auf einen Rettungsschirm für gemeinnützige Träger von Einrichtungen der Bildung, der Kinder- und Jugendhilfe, der Weiterbildung und des Sports zur Überwindung von existenzgefährdenden Notlagen, die durch die Coronakrise entstanden sind, verständigt. Dafür stellt die Landesregierung insgesamt 10 Millionen Euro für drei Monate zur Verfügung.

Die Soforthilfe wird als Festbetrag gewährt. Sie entspricht der Finanzierungslücke, die sich aus den laufenden Kosten/Verpflichtungen für den Notbetrieb des Trägers nach Abzug aller verfügbarer Einnahmen ergibt (z. B. Zuwendungen, sonstige Corona-Soforthilfen, Kurzarbeitergeld). Als Notbetrieb ist der vom regulären Betrieb abweichende und in der Regel auf ein Minimum zum Erhalt der Existenz eingeschränkte Betrieb zu verstehen. Zur Ermittlung der Finanzierungslücke sind alle im Rahmen des Notbetriebs erforderlichen Kosten/Verpflichtungen und die ihnen gegenüberstehenden Deckungsmöglichkeiten auf Basis des Monats der Antragstellung anzugeben.

Die Soforthilfe wird für drei Monate ab dem Monat der Antragstellung als eine einmalige nicht rückzahlbare Leistung als Zuschuss in Form eines Schadensausgleichs gewährt. Als finanzieller Schaden gelten voraussichtliche Liquiditätsengpässe, die ab dem 18.03.2020 entstanden sind.

Der Antragsteller muss mit dem Antrag versichern, dass er durch die Corona-Krise in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten ist, die seine Existenz bedrohen, weil die fortlaufenden Einnahmen voraussichtlich nicht ausreichen, um die Verbindlichkeiten aus den fortlaufenden Personal- und Sachkosten in dem genannten Zeitraum zu zahlen (Liquiditätsengpass).

Antragsberechtigt sind im Land Brandenburg ansässige

- gemeinnützige Träger von Kinder- und Jugenderholungseinrichtungen, die ihre Bildungs- oder Beherbergungseinrichtung im Land Brandenburg haben und gemäß § 85 Absatz 2 Ziffer 3 SGB VIII überörtlich tätig sind,
- die Jugendbildungsstätten nach Ziffer 5.4.5. der Richtlinie zur Förderung der Jugendbildung und Jugendbegegnung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport vom 10.01.2020,
- das Deutsche Jugendherbergswerk Landesverband Berlin-Brandenburg e. V. für seine in Brandenburg gelegenen Jugendherbergen, gemäß Brandenburgisches Weiterbildungsgesetz (BbgWBG) anerkannte Heimbildungsstätten und Landesorganisationen der Weiterbildung,
- freie Träger gemäß BbgWBG anerkannter Einrichtungen,
- der Landessportbund Brandenburg e. V. (LSB) für Sportvereine,
- überregionale wirksame außerschulische Lernorte im Land Brandenburg in gemeinnütziger Trägerschaft, die schwerpunktmäßig mit spezifischem Angebot Schülerinnen und Schüler ansprechen,
- andere Träger von Einrichtungen für Leistungen nach §§ 11 bis 14 SGB VIII, wenn sie gemäß § 75 SGB VIII anerkannt sind, ihren Sitz im Land Brandenburg und ihre Einrichtungen im Land Brandenburg betrieben werden und die Liquiditätsengpässe nicht auf einer Kürzung öffentlicher Zuwendungen und Zuschüsse beruhen.

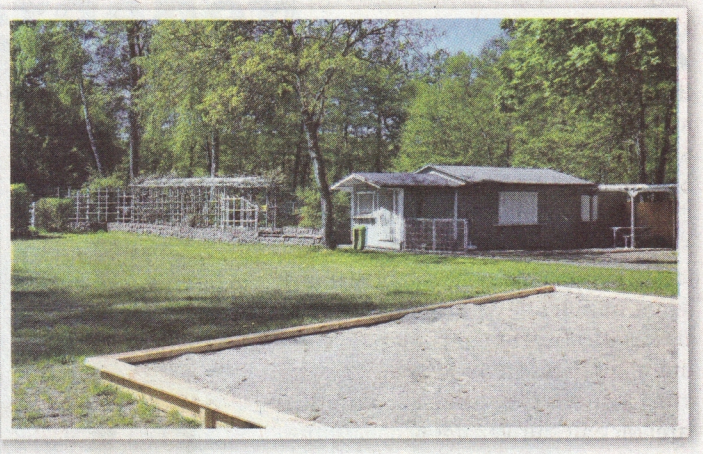
Der ausgefüllte Antrag ist auszudrucken, rechtsverbindlich zu unterschreiben und einschließlich Anlage entweder als Scan oder Foto (als Datei im jpeg- oder pdf-Format) per E-Mail an corona-soforthilfe@mbjs.brandenburg.de oder per Post an das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg bis einschließlich zum 31.07.2020 zu senden. Mehr Informationen unter: https://mbjs.brandenburg.de/

Sportvereine stellen ihren Antrag direkt an den Landessportbund (LSB) per E-Mail an coronahilfe@lsb-brandenburg.de. Der gültige Antrag für Sportvereine ist unter lsb-brandendburg.de abrufbar.

ANZEIGEN

Saisonstart im Strandbad Wolletzsee verschoben

ERÖFFNUNGSTERMIN DURCH EINDÄMMUNGSVERORDNUNG NOCH OFFEN



Leider hat die Corona-Pandemie auch Auswirkungen auf den Saisonstart im Strandbad Wolletzsee. Das Strandbad der Stadt Angermünde muss in 2020 verspätet seine Pforten öffnen. „Wir bedauern es sehr, dass wir nicht planmäßig am 15. Mai öffnen konnten", so Maria Schmidt, Fachbereichsleiterin für Bildung, Kultur und Soziales in der Stadtverwaltung. „Vor allem, weil es zur diesjährigen Saison endlich gelungen ist, zwei neue Fachangestellte für Bäderbetriebe einzustellen, die zusammen mit Schwimmmeister Frank Pyritz und unserem Auszubildenden Christian Rolke eine tägliche und verlängerte Öffnung des Strandbades ab diesem Jahr ermöglichen."

Noch können keine Angaben zum tatsächlichen Start im Strandbad getroffen werden: „Wir hoffen, dass es mit der neuen Eindämmungsverordnung, die ab dem 6. Juni gültig sein soll, eine neue Regelung für Sport- und Freizeiteinrichtungen, wie dem Strandbad, gibt." so Maria Schmidt. Die Stadt Angermünde steht im engen Austausch mit dem Ordnungsamt des Landkreises Uckermark und wird das Strandbad für Gäste öffnen, sobald die Zustimmung durch die Behörde erfolgt ist.

Schon jetzt können sich alle auf zahlreiche Neuerungen im Strandbad freuen, denn die Stadt hat in den letzten

Monaten viel in die Anlagen am Strandbad investiert. So werden die Gäste am Eingang von dem neu gestalteten Kassen- und Imbisshäuschen mit einem Strandbar-Bereich begrüßt. An der Wasserkante sind drei neue Spielgeräte errichtet worden: eine Matschanlage, ein Sandbagger und das Spielschiff „Jolle" mit Rutsche. Demnächst wird über der Matschanlage auch noch ein Sonnensegel installiert. Die Stadt Angermünde investierte in diese neuen Geräte rund 23.000 Euro.

Das größte Bauvorhaben ist jedoch die neue Steganlage. Sie bietet die besten Bedingungen für das Aufsichts- und Rettungspersonal zur Einhaltung der Rettungsverordnungen, für die Durchführung der Schwimmkurse und für den Badespaß am Sprungturmbereich. Finanziert wurde das Bauprojekt mit Fördermitteln aus dem Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum Brandenburg und Berlin im Rahmen von LEADER in Höhe von ca. 159.000 Euro sowie durch Eigenmittel der Stadt Angermünde in Höhe von 128.000 Euro.

Sobald das Strandbad eröffnen kann, bieten Spielgeräte, Steganlage, Sprungturm, Volleyballplätze, Liegewiese und auch der Bootsverleih wieder vielfältige Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung. Auch der Imbissbereich, betrieben durch die UM-Fleisch- und Wild GmbH, bietet dann wieder Getränke und Snacks an. Ob eine teilweise Öffnung z. B. des Bootsverleihs schon vorher möglich ist, wird zurzeit noch geprüft. Die Stadt Angermünde veröffentlicht die neuen Öffnungszeiten in der Presse und auf www.angermuende.de, sobald die Genehmigung erteilt wurde.

Corona-Krise 2020 – bereits jetzt ans Gastgeberverzeichnis 2021 denken

Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen, Ferienhäuser, Camping oder Wohnmobilstellplätze – jeder Anbieter kann sich am Uckermark-Gastgeberverzeichnis beteiligen! Der Start in die Saison 2020 ist schwierig. Umso mehr müsse schon jetzt an die nächste Saison gedacht werden, da der Inlandstourismus angesichts der Ereignisse vermutlich weiter an Bedeutung gewinnen wird. Die Tourismus Uckermark GmbH möchte die Arbeit am Uckermark-Gastgeberverzeichnis 2021 bereits jetzt starten. Noch vor den Herbstferien 2020 sollen der gedruckte Katalog und die Onlinedaten für Gästeanfragen, in den Touristinfos und bei Partnern zur Verfügung stehen.

Alle Informationen, Ansprechpartner, Anzeigengrößen und Preise findet man ab sofort online unter www.tourismus-uckermark.de/ggv2021.

Regionale Kulturgeschichte unterwegs erleben

MUSEUM ANGERMÜNDE STELLT SAMMLUNGSSTÜCKE PER VIDEO VOR

Ob Podcast, Video, Web oder Handy – moderne Technik hält viele Möglichkeiten bereit, um Sammlungsstücke aus Museen erneut lebendig zu machen. Solche alten Objekte können anregen, selbst zu forschen und damit auch über Gegenwart und Zukunft nachzudenken. Sie bieten einen Blick zurück nach vorne.

Seit einem Jahr stellt das Team des Angermünder Museums in der Reihe „Objekt des Monats" spannende Stücke aus der Museumssammlung vor und erklärt interessiertem Publikum Hintergründe und kulturhistorische Zusammenhänge. „Jeder Gegenstand erzählt uns Geschichte", so Museumsleiter Ralf Gebuhr – und diese möchte das Museumsteam der Öffentlichkeit auch dann präsentieren, wenn keine Gelegenheit besteht, Veranstaltungen zu besuchen. „Um auch während des derzeitigen Veranstaltungsverbots regelmäßige Einblicke zu ermöglichen, stellen wir unter dem Titel „SehensWert" nun erstmals das Objekt des Monats in einem kurzen Video vor.", berichtet Ralf Gebuhr.

In Zeiten, in denen vielerorts Neues ausprobiert wird, hatte der Museumsleiter die Idee zur neuen medialen Aufbereitung eines monatlichen Museumsstückes. Hier bieten sich auch Chancen für die gesamte künftige pädagogische Arbeit des Angermünder Museums: „So ist unser Video auch ein Angebot an Schulen, in denen solche kurzen Filme im Unterricht oder in der außerschulischen Arbeit genutzt werden können." erläutert er. „Da die Filme über einen langen Zeitraum und von überall angeschaut werden können, lässt sich auf diese Weise eine kleine Museumsschau erstellen, die stets zugänglich ist für

Interessierte." Das erste 17-minütige Video über den Feldbezug einer Pickelhaube kann ab sofort auf der Webseite der Stadt Angermünde unter https://www.angermuende.de/kultur-freizeit/museum/sehenswert/ angeschaut werden.

Der Film zum Feldbezug einer Pickelhaube greift das aktuelle Kulturland-Brandenburg-Thema „Krieg und Frieden" auf, welches dem 75. Jahrestag des Kriegsendes 1945 gewidmet ist. Aber es war für die Museumsmitarbeiter auch Anregung, anhand dieses interessanten Objektes weiter über die Wurzeln von „Krieg und Frieden" nachzudenken. „Hier kam uns sehr entgegen, dass das Museum ja zwei Standbeine hat: neben der Geschichte auch die Literatur. Im Film spielt auch der Heiden-Roman von Ehm Welk eine Rolle, in dem kindlich-naive Begeisterung für das Militärische sehr gut sichtbar wird (Trommel, Völkerwanderung, Eroberung Roms); ebenso bringt der Roman eine ironische Brechung in diese Fragen hinein. Das regt zum Nachdenken an, ohne dass vordergründig ein moralischer Zeigefinger erhoben wird." so Ralf Gebuhr.

Die Reihe „Objekt des Monats" wurde im April 2019 durch das Museumsteam ins Leben gerufen, um die Zeit bis zur Eröffnung des neuen Museums Angermünde im Haus Uckermark im Hohen Steinweg 17/18 zu nutzen und besondere Stücke vorzustellen. Bisher gaben die Mitarbeiter in monatlichen öffentlichen Präsentationen Einblicke in die Sammlung und ordneten die Objekte geschichtlich und gesellschaftlich ein. Auch Schulklassen nutzten die Gelegenheit, die regionale Kulturgeschichte kennenzulernen.

Nun ist also auch per Video ein Blick in die Sammlung des Museums Angermünde möglich.

ANZEIGEN

Dorfgemeinschaftshaus nach Umbau übergeben

ALTKÜNKENDORFER KÖNNEN SICH ÜBER VIELE NEUERUNGEN FREUEN

» Das multifunktionale Gemeinschaftshaus im Angermünder Ortsteil Altkünkendorf ist nun wieder nutzbar. Bürgermeister Frederik Bewer übergab am 6. Mai zusammen mit Kati Rivero y Machado und Peter Achterberg von der Kommunalen Gebäudemanagementgesellschaft, die Schlüssel zu den fertiggestellten Räumen an Ortsvorsteherin Monika Stürmann. „Mich freut sehr, dass die Dorfgemeinschaft und weitere Gäste nunmehr das Dorfgemeinschaftshaus durch die neuen Sanitäranlagen wieder vollständig nutzen können. Besonders zufrieden bin ich mit der optimalen Organisation der Baumaßnahme durch Frau Rivero und Herrn Achterberg. Ihr Einsatz im Rahmen des Umbaus wurde auch ausdrücklich von der Ortsvorsteherin hervorgehoben." so Frederik Bewer.

Das gemeinschaftliche Leben in den Angermünder Ortsteilen spielt sich auch zu einem großen Teil in den Dorfgemeinschaftshäusern ab. Hier finden Senioren- und Vereinstreffen, Sitzungen, Veranstaltungen und andere Zusammenkünfte statt. In jedem der 23 Ortsteile betreibt die Stadt Angermünde Dorfgemeinschaftshäuser bzw. -räume, um Gemeinschaftlichkeit, Daseinsfürsorge und Vereinsleben in den Angermünder Dörfern zu unterstützen. In Altkünkendorf wird das Gemeinschaftshaus auch als Museum und Besucherzentrum genutzt. Nun mussten einige Umbaumaßnahmen durchgeführt werden, die jetzt fertiggestellt sind.

So entstanden in der ehemaligen Küche zwei Toiletten mit Vorraum, die die von außen zugängliche und behindertengerechte Unisex-Toilette ergänzen und nun die Anforderungen nach Versammlungsstätten-Richtlinie erfüllen. Draußen wurde eine zweite öffentliche Toilette eingebaut, da oft Reise- und Besuchsgruppen vor Ort sind.
Die Küche fand im benachbarten Raum einen neuen Standort. Hier wurde zur Platzgewinnung ein ungenutzter Kachelofen abgebaut und eine Durchgangstür verschlossen. Außerdem wurde eine neue Brennwert-Therme für das gesamte Gebäude installiert, für Warmwasser in der Küche gesorgt und ein Teil der Außenanlage neu gepflastert. Die Kosten für die Stadt Angermünde belaufen sich auf rund 42.000 Euro.

Die neuen und hellen Räume motivierten die Dorfgemeinschaft, gleich auch den letzten Raum zu renovieren, berichtet Monika Stürmann: „Wir werden in einer Wochenendaktion den Gemeinschaftsraum streichen und ausbessern, dann ist alles wieder frisch." Auch der Kultur- und Heimatverein Alktünkendorf e. V. unterstützte die neuen Installationen durch weitere Küchenmöbel. Dadurch entstanden mehr Stauraum und Abstellfläche, die gerne für Buffets bei Veranstaltungen und Treffen genutzt wird.

Bereits 2013 wurde das Fachwerkhaus im Herzen von Altkünkendorf zu einem Informationspunkt für das UNESCO Weltnaturerbeteilgebiet Buchenwald Grumsin ausgebaut. Hier kann man eine Ausstellung zum Weltnaturerbe mit Information über Flora und Fauna des Grumsins, seine Geschichte und Bedeutung besuchen. Es beherbergt außerdem die Versammlungsräume für die Anwohner sowie Büro- und Lagerräume der Naturwacht Brandenburg.

Zurzeit findet eine Bestandsaufnahme aller Dorfgemeinschaftshäuser und -räume der Stadt Angermünde durch die Kommunale Gebäudemanagementgesellschaft Angermünde mbH (KGMA mbH) statt, die so gut wie abgeschlossen ist. Ziel ist es, eine Prioritätenliste zu erstellen und daraus Maßnahmen zur Instandhaltung der Räume und Gebäude zu erarbeiten. Ganz oben stehen Maßnahmen, die über den weiteren Betrieb der Räume entscheiden, da Richtlinien nicht mehr eingehalten werden. So war es auch in Altkünkendorf der Fall.

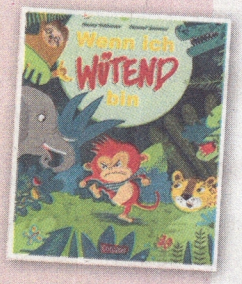
Lesetipps der Stadtbibliothek

Kinderbuchempfehlung

„Wenn ich wütend bin“

Jeder hat mal einen miesen Tag!

Äffchen Wim hat einen ziemlich miesen Tag, schon morgens geht einfach alles schief. Kein Wunder, dass Wim wütend wird – und zwar so richtig.



Das fühlt sich gar nicht gut an. Geht die blöde Wut denn gar nicht wieder weg? Zum Glück wohnen viele andere Tiere im Dschungel, die dieses gewaltige Gefühl sehr genau kennen und Rat wissen. Ein wunderbares Buch über ein großes Gefühl, für alle Kinder und Erwachsene, die manchmal von der Wut überrollt werden.

Empfehlung für Erwachsene

„Die verdammte Generation“

Christian Hardinghaus hat für dieses Buch mit 13 der letzten Zeitzeugen bedeutender Schlachten des Zweiten Weltkrieges gesprochen.

Sie berichten schonungslos ehrlich über ihre Erfahrungen und den Umgang mit den Kämpfen und Töten – damals und retroperspektivisch. Es sind Geschichten von Leid, Wut und Verzweiflung, aber auch von Kameradschaft, Glauben und Hoffnung, die den Frontalltag einfacher Soldaten in den Fokus rücken und so einen wichtigen Beitrag zu unserer Erinnerungskultur leisten.

INFO

Stadtbibliothek Angermünde
Berliner Straße 57
16278 Angermünde
✆ 03331/32651
✉ stadtbibo@aol.com

Öffnungszeiten

Montag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag	14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mitwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 Uhr – 13.00 Uhr
Freitag	14.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Angermünder Grundschulen mit neuen Webseiten ausgestattet

DIGITALE AUFTRITTE INFORMIEREN SCHÜLER UND ELTERN

Die Stadtverwaltung Angermünde hat in enger Zusammenarbeit mit den beiden staatlichen Grundschulen der Stadt neue Webseiten finanziert und auf den Weg gebracht. Diese gingen genau zur richtigen Zeit in Betrieb.

„Wie wichtig aktuelle und praktikable Webseiten auch für Bildungsstätten heutzutage sind, zeigt die derzeitige Corona-Situation und die kurzfristige Schließung von Schulen.“ so Christin Neujahr, Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Angermünde. „Auch ansässige Grundschulen und Horteinrichtungen nutzen nun Online-Lernplattformen und sogenannte Schul-Clouds für den Unterricht zu Hause und informieren Eltern über ihre Webseite.“ Bereits Anfang des Jahres arbeitete die Stadt Angermünde an neuen Webseiten für die Grundschule Gustav-Bruhn und die Puschkinschule. Dies kommt nun allen zugute.

Unter www.gustav-bruhn-grundschule.de sowie www.puschkinschule-angermuende.de können die digitalen Auftritte der Schulen besucht werden. Das Layout ist bei beiden gleich – kinderfreundliche und farbenfrohe Fotos machen Lust, auf Entdeckungstour zu gehen und die Schule kennenzulernen. Doch inhaltlich unterscheiden sich die Seiten etwas voneinander, denn bezüglich ihrer Schulprogramme und Organisationsstrukturen haben die Grundschulen individuelle Ausrichtungen.

„Schulwebseiten haben verschiedene Adressaten“, so Christin Neujahr. „Hier werden wichtige Informationen und Termine für Eltern und Schüler transportiert, der Schulförderverein kann mit seinen Mitgliedern kommunizieren und Familien können sich über die Angermünder Schullandschaft informieren, wenn sie mit dem Gedanken spielen, hierher zu ziehen. Schulen sind ein wichtiger Standortfaktor und über Webseiten erhält man Einblick in die Einrichtungen.“ erklärt sie.

Nun sind beide Schulen für die nächsten Jahre wieder gewappnet und können sich und ihre Inhalte gezielt und vor allem in Eigenregie mitteilen. Die Betreuung und Weiterentwicklung der beiden Web-Auftritte werden auch künftig in enger Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung umgesetzt.

Der Bürgerbrief des Kupferschmiedes Friedrich Bitterich

EINBLICK IN PAPIERE DES HISTORISCHEN ARCHIVS DER STADT

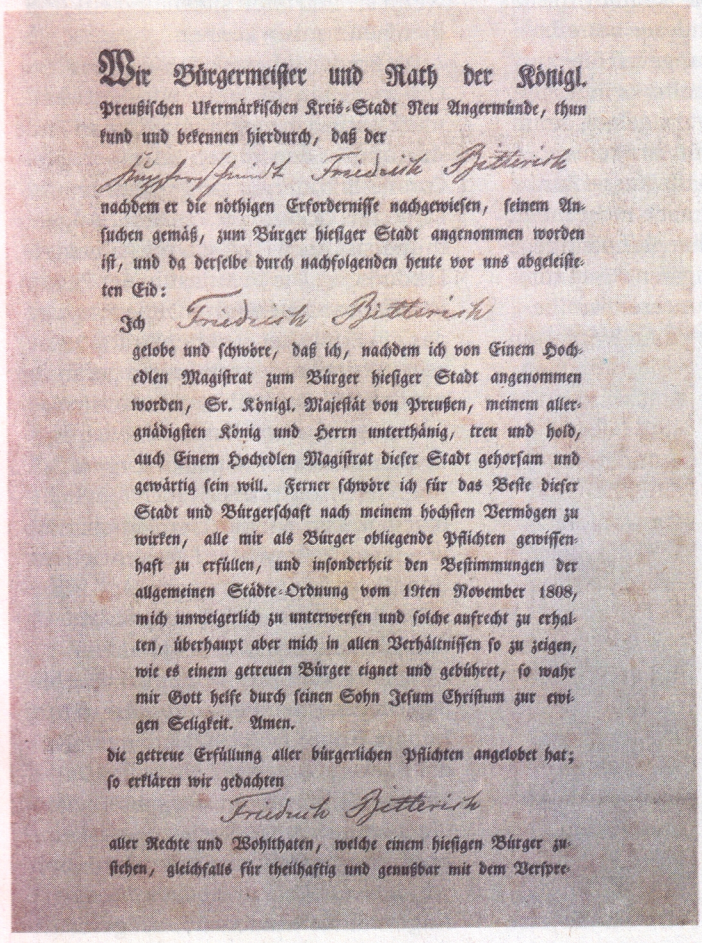
NEUES AUS DEM STADTARCHIV

» Wie bereits in der letzten Ausgabe der Angermünder Nachrichten angekündigt, wird es in regelmäßigen Abständen, interessante Einblicke in den Bestand des Angermünder Stadtarchivs geben. Dieses Mal möchten wir Ihnen den Bürgerbrief des Kupferschmiedes Friedrich Bitterich vorstellen. Der Bürgerbrief von Friedrich Bitterich ist Bestandteil des historischen Archivs der Stadt Angermünde und wurde am 11. Dezember 1829 vom Angermünder Magistrat ausgestellt.

Der Bürgerbrief war ein Dokument mit dem die Verleihung der Bürgerrechte einer Stadt nachgewiesen und die Erhebung in den Stand eines Bürgers dokumentiert wurde. Grundlage hierfür waren zumeist ein Antrag auf Aufnahme sowie der Nachweis bestimmter erworbener oder ererbter Voraussetzungen. Die Voraussetzungen für die Erlangung des Bürgerrechts konnten in jeder Stadt unterschiedlich sein. Allgemein galt jedoch, dass der Anwärter von ehelicher Geburt sein musste (siehe Geburtsbrief des David Wichert in der letzten Ausgabe), ein eigenständiges Gewerbe betrieb, einer Zunft angehörte, über Grundeigentum verfügte, die Eintrittsgebühr entrichten konnte und den Bürgereid leistete. Das erworbene Bürgerrecht beinhaltete verschiedene Rechte und Pflichten. Zu den Rechten zählte unter anderem das Wahlrecht, das Recht auf städtische Wohlfahrt und Fürsorge, die Freiheit von nichtstädtischer Heerfahrt und Nutzungsrechte an der städtischen Allmende. Zu den Pflichten zählten die Treuepflicht der Stadt gegenüber und die Unterwerfung unter die städtischen Gesetze und die städtische Gerichtsbarkeit, Bereithaltung eigener Waffen und die Pflicht zur Verteidigung der Stadt, Bereitschaft zu Löschdiensten und das pünktliche Entrichten der städtischen Steuern. Wie es für den Kupferschmied Friedrich Bitterich mit dem Leben als Bürger der Stadt Angermünde weiterging und welche interessanten Aspekte sein Bürgerbrief noch aufweist, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Angermünder Nachrichten.

INFO

Stadtarchiv Angermünde
Seestraße 28, 16278 Angermünde
Stadtarchivar: Herr Steve Schmidt
✆ 03331-260037
Fax: 03331-301356
Mail: stadtarchiv@angermuende.de
Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Freitag geschlossen
Seit dem 12. Mai kann das Stadtarchiv der Stadt Angermünde aufgrund der Eindämmung der Corona-Pandemie nur nach telefonischer Voranmeldung besucht werden.



Wir Bürgermeister und Rath der Königl. Preußischen Ukermärkischen Kreis-Stadt Neu Angermünde, thun kund und bekennen hierdurch, daß der

Kupferschmidt Friedrich Bitterich

nachdem er die nöthigen Erfordernisse nachgewiesen, seinem Ansuchen gemäß, zum Bürger hiesiger Stadt angenommen worden ist, und da derselbe durch nachfolgenden heute vor uns abgeleisteten Eid:

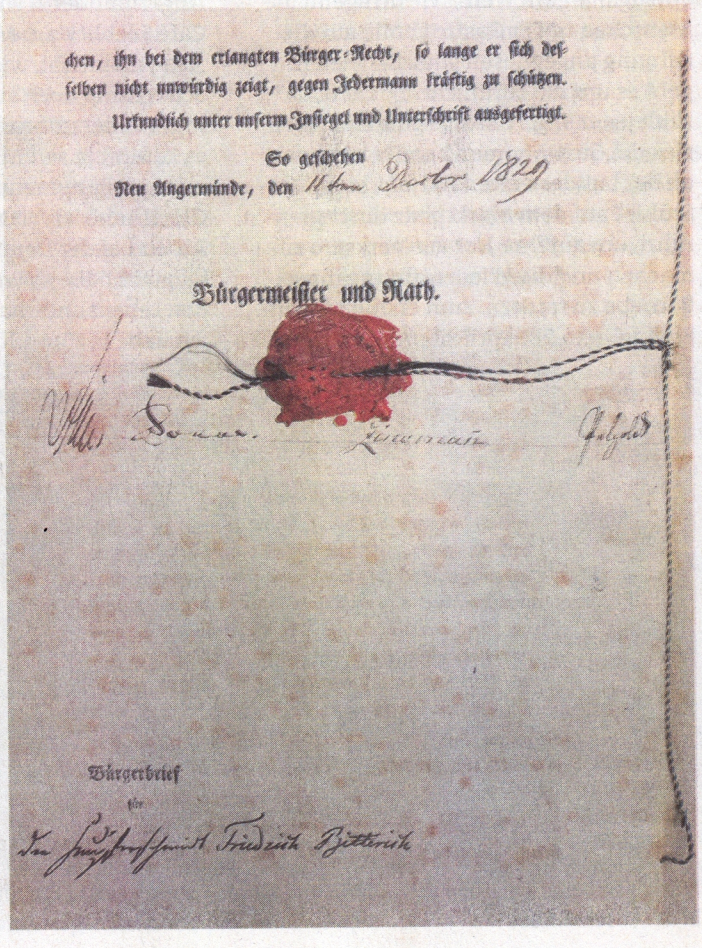
Ich Friedrich Bitterich

gelobe und schwöre, daß ich, nachdem ich von Einem Hochedlen Magistrat zum Bürger hiesiger Stadt angenommen worden, Sr. Königl. Majestät von Preußen, meinem allergnädigsten König und Herrn unterthänig, treu und hold, auch Einem Hochedlen Magistrat dieser Stadt gehorsam und gewärtig sein will. Ferner schwöre ich für das Beste dieser Stadt und Bürgerschaft nach meinem höchsten Vermögen zu wirken, alle mir als Bürger obliegende Pflichten gewissenhaft zu erfüllen, und insonderheit den Bestimmungen der allgemeinen Städte-Ordnung vom 19ten November 1808, mich unweigerlich zu unterwerfen und solche aufrecht zu erhalten, überhaupt aber mich in allen Verhältnissen so zu zeigen, wie es einem getreuen Bürger eignet und gebühret, so wahr mir Gott helfe durch seinen Sohn Jesum Christum zur ewigen Seligkeit. Amen.

die getreue Erfüllung aller bürgerlichen Pflichten angelobet hat; so erklären wir gedachten

Friedrich Bitterich

aller Rechte und Wohlthaten, welche einem hiesigen Bürger zustehen, gleichfalls für theilhaftig und genußbar mit dem Verspre-



chen, ihn bei dem erlangten Bürger-Recht, so lange er sich desselben nicht unwürdig zeigt, gegen Jedermann kräftig zu schützen.

Urkundlich unter unserm Insiegel und Unterschrift ausgefertigt.

So geschehen
Neu Angermünde, den 11ten Decbr 1829

Bürgermeister und Rath.

Bürgerbrief
für
den Kupferschmidt Friedrich Bitterich

Angermünde im Corona-Modus

RÜCKBLICKE UND AUSSICHTEN

▸ Fortsetzung von Seite 1

Die Stadtverwaltung Angermünde hat dem Verband die Nutzung des Klosters auch am 26. September zugesagt, wenn dies nach den Festlegungen der Einschränkungsverordnung möglich ist.

Inzwischen hat das Land Brandenburg die Öffnung aller Ladengeschäfte und Verkaufseinrichtungen wieder erlaubt. Es müssen aber die Abstandsregeln durchgesetzt werden – 1,5 m zwischen den einzelnen Personen und je nach Größe der Geschäfte eine Begrenzung der Personenzahl. Und es gilt die Nasen- und Mundschutzpflicht in den Geschäften, aber auch in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Im Gegensatz zum Handel durfte die Gastronomie in Brandenburg bis zum 12. Mai noch nicht wieder öffnen und bis zu diesem Tag gab es auch noch keine Hinweise aus dem Land, wann es wieder losgehen könnte. Brandenburgs Innenminister Michael Stübgen (CDU) hofft allerdings, dass die Gaststätten noch im Mai wieder öffnen können: „Wir arbeiten an einem Fahrplan", sagte er Anfang Mai. „Aber auch hier gilt es, behutsam und verantwortungsbewusst vorzugehen. Ich weiß, wie dringend die Menschen in der Gastronomie auf die Öffnung angewiesen sind. Bei vielen geht es um die berufliche Existenz, da zählt jeder Tag." In Angermünde haben sich die Gastronomen bereits zweimal an der bundesweiten Aktion „Leere Stühle" auf dem Marktplatz durchgeführt, um auf ihre Not aufmerksam zu machen und die Wiederöffnung ihrer Betriebe zu fordern. Zum ersten Mal am Freitag, dem 28. April, dann noch einmal zwei Wochen später am 8. Mai. Zu den Betroffenen gehört auch die Angermünderin Nicole Schmidt, die das Café Seeblick am Mündesee betreibt: „Ich weiß nicht, wie lange ich die Schließung noch aushalte. Es muss im Mai wieder unbedingt losgehen, denn es kommt ja seit Mitte März kein einziger Euro mehr in die Kasse. Zum Glück habe ich bisher noch nicht meine Arbeit bei der Deutschen Bahn aufgegeben und habe so wenigstens Geld für den Lebensunterhalt unserer Familie. Ich habe ja zum Glück einen Biergarten – da kann man den Mindestabstand der Gäste wunderbar einhalten und kontrollieren. Und die meisten Leute machen freiwillig mit. Unsere Stammkunden fragen natürlich immer wieder, wann wir endlich aufmachen, sie würden auf jeden Fall den Abstand einhalten. Gerade jetzt, wo langsam der Sommer naht, ist es für die Leute auch eine prima Entspannung, wenn sie im Freien sitzen und ein Bierchen trinken können."

Fotos: Michael-Peter Jachmann

Nicole Schmidt, Inhaberin des Café Seeblick in Angermünde, beteiligte sich an der Aktion „Leere Stühle", mit der die Gastronomen mehrmals in den vergangenen Wochen auf ihre schwierige Lage angesichts der von Corona erzwungenen Schließung aufmerksam machten. Gerade in Biergärten hält sie die Einhaltung der Abstandsregeln für gut umsetzbar.

Abstand halten, Mund- und Nasenschutz und möglichst auch noch eine Plexiglasscheibe zwischen Verkäuferin und Kunde – so wie Presse Brandt in der Rosenstraße

Die Forderung nach behutsamer Öffnung ist in Regionen wie der Uckermark natürlich verständlich, denn Ende April gab es den letzten Fall einer Corona-Erkrankung im gesamten Landkreis Uckermark, die Stadt Angermünde ist noch länger ohne gemeldete Erkrankung. Die Viruslast in der Region ist offenbar sehr gering. Ohne Frage ist das ein Erfolg der strikten Kontakteinschränkungen, der auch nicht gefährdet werden soll. Deshalb sagt auch Nicole Schmidt: „Abstand halten ist wichtig und dafür wollen wir auch sorgen. Aber der Erfolg muss es auch möglich machen, dass wir den Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen, auf vorsichtige Art und Weise."

Nachdem das Land Brandenburg zunächst die Öffnung der kleineren Geschäfte mit einer Verkaufsfläche bis 800 Quadratmeter erlaubt hatte, durfte nun im früheren Syringaladen neben der Bäckerei Schreiber ein neues Geschäft („Chic") öffnen, das schon seit Wochen in den Startlöchern saß, dessen Eröffnung aber durch Corona gestoppt worden war. Und nun bekommt auch Angermünde wieder ein Buchgeschäft

– ein Antiquariat. Es übernimmt das vom Pflegedienst Vivatas leergezogene Geschäft in der Rosenstraße, also nur wenige Meter entfernt vom Gebäude der früheren Ehm Welk-Buchhandlung.

Wenn es mal wieder eine Corona-Erkrankung in Angermünde oder in den Ortsteilen gibt, kann die betreffende Person dann eigentlich im Angermünder Krankenhaus (Rudolf Breitscheid-Straße) versorgt werden? In welchen Krankenhäusern in der Region ist überhaupt die Behandlung möglich? Welche Behandlungen finden wo statt? Ein Katalog an Informationen, ein anschauliches Erklär-Video über Corona und ein Gesundheitstipp des Chefarztes für Krankenhaushygiene der GLG (Gesellschaft für Leben und Gesundheit), Dr. Thomas Talaska, sind auf der GLG-Internetseite abrufbar. Dr. Thomas Talaska fasst dort zusammen, was man über Maßnahmen und Festlegungen in den GLG-Krankenhäusern, zu denen auch Angermünde gehört, wissen sollte: Wie werden Patienten mit Corona-Infektion vom Kontakt mit anderen Patienten abgeschirmt? Wie verhält man sich, wenn man den Verdacht hat, vom Corona-Virus infiziert zu sein? Dürfen Besucher in das Krankenhaus? Wie sieht die Situation in den anderen GLG-Krankenhäusern in Eberswalde, Prenzlau und Wolletz aus? Unter www.glg-gesundheit.de findet man Antworten auf diese Fragen. Außerdem bietet die GLG auf der Internetseite einen Live-Chat an: montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr.

Inzwischen soll die Besuchersperre in den GLG-Krankenhäusern aufgehoben sein, sie sollte bei Redaktionsschluss zum 18. Mai enden.

In der neuen Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus vom 8. Mai wurden Besuche von Patienten im Krankenhaus unter strengen Hygieneauflagen erlaubt. Für die Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und besondere Wohnformen der GLG-Unternehmensgruppe galt die Besuchersperre jedoch noch bis zum 18. Mai! Die zusätzliche Zeit wurde für die Rückführung einer großen Anzahl von Krankenhausbetten aus den für Patienten mit COVID-19 isolierten Bereichen in die Regelversorgung benötigt, weil sie intern einen hohen logistischen Aufwand erfordert, verbunden mit besonderen Maßnahmen zum Schutz der Patienten.

Michael-Peter Jachmann

Seit dreißig Jahren im Dienst

TORSTEN HAGENSTEIN: JUBILÄUM AN DER GLG-FACHKLINIK

» 30 Jahre im Dienst der GLG-Fachklinik Wolletzsee steht der Haushandwerker Torsten Hagenstein, der in einem Angermünder Ortsteil zu Hause ist. Feiern kann er derzeit nicht, aber die Grillparty soll nachgeholt werden, wenn es die Corona-Eindämmungsverordnung wieder erlaubt.

Die Verwaltungsdirektorin Christin Walsh der GLG-Klinik in Wolletz betont: „In der Corona-Krise bestimmen Fallzahlen, Notfallpläne und Schutzmaßnahmen die Krankenhäuser. Krankenschwestern, Pfleger, Ärzte und Therapeuten werden als stille Helden gefeiert, weil sie eben nicht nur in der Krise, sondern immer an vorderster Front stehen. Auch in unserer Fachklinik am Wolletzsee ist man in diesen Tagen den Mitarbeitern besonders dankbar, weil sie sich mit Engagement, Kreativität und liebevoller Hingabe weiterhin um die Patienten kümmern. Wir wollen aber auch nicht vergessen, dass es hinter den Kulissen noch mehr Menschen gibt, die uns tatkräftig unterstützen und denen wir ebenfalls viel zu selten sagen: ‚Schön, dass du da bist!' Das will ich heute mit Blick auf unseren Haushandwerker Torsten Hagenstein tun, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern darf. Auch wenn eine Feier im Moment nicht möglich ist, auf Glückwünsche und Präsente muss unser Mitarbeiter aber nicht verzichten!"

Torsten Hagenstein, so Christin Walsh, kenne wirklich jeden Winkel des Jagdschlosses und des Klinikgeländes. „Das darf bei seinem Aufgabenbereich wirklich nicht als Übertreibung verstanden werden – Restaurierung, Instandsetzung und Neubauten hat er ebenso erlebt wie überraschende Notfalleinsätze und akribisch geplante Bauarbeiten. Dazu kommen für Torsten Hagenstein ebenso wie alle anderen Mitarbeiter und Patienten nun noch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Neben der Schutzausrüstung, die er im praktischen Einsatz trägt, ist auch für ihn das Tragen von Schutzmasken Pflicht, wenn er mit anderen Personen zusammentrifft."

In seinem momentanen Arbeitsalltag hat Torsten Hagenstein übrigens gerade kein Ohr für Corona. Im Jahr seines Dienstjubiläums, das auch Geburtsjahr der Fachklinik ist, werkelt er gemeinsam mit seinen Kollegen am neuen Gesicht der Cafeteria. Deren in die Jahre gekommener und durchaus rustikaler Charme soll aufgehübscht werden. Mit schwerem Gerät, handwerklichem Geschick und Gestaltungskunst geschieht das. Entstehen soll ein modernes Jagdstübchen, das die Geschichte des einstigen Jagdsitzes aufgreift und Lust macht auf ein Verweilen.

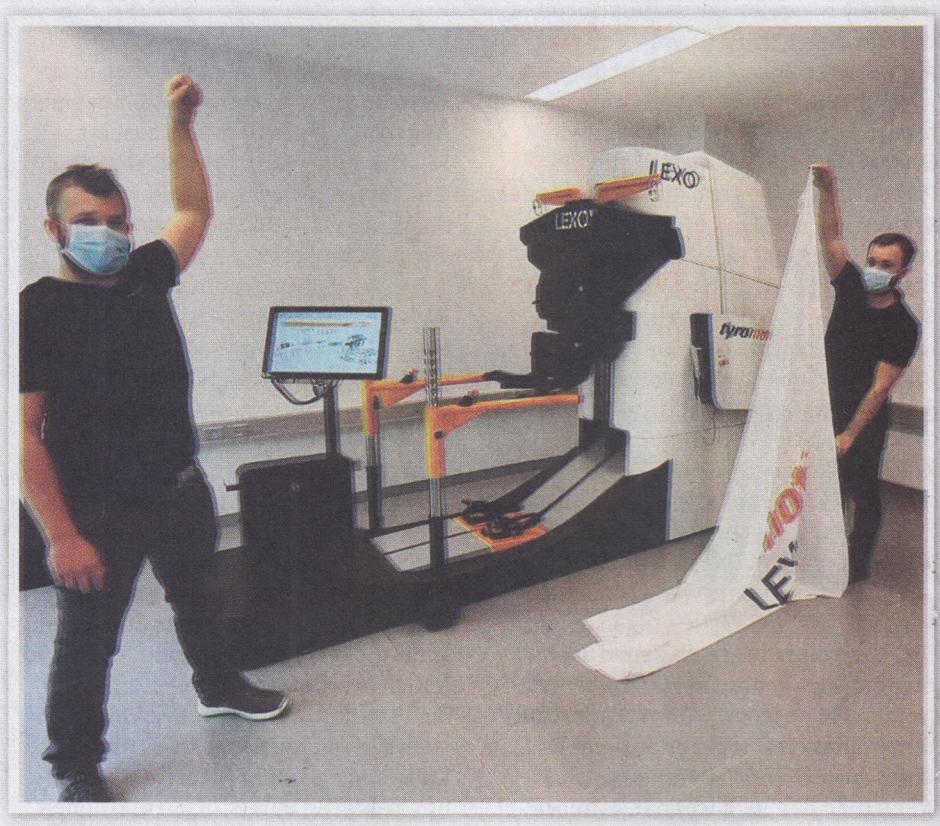
„Ich kann schon jetzt versprechen, dass hier eine tolle Atmosphäre herrschen wird", so Christin Walsh. „Und das haben wir nicht zuletzt so tollen Kollegen wie Torsten Hagenstein zu verdanken, der mithilft, unsere Wünsche Realität werden zu lassen."

Foto: GLG-Wolletzklinik

Haushandwerker Torsten Hagenstein überprüft eine Lampe.

Eine Weltneuheit für die GLG-Fachklinik in Wolletz

ROBOTERGESTÜTZTER GANGTRAINER IST ERSTES SERIENMODELL IM EINSATZ WELTWEIT



Fotos: GLG

Von der Ankunft bis zum aufgebauten Zustand – der robotergestützte Gangtrainer Lexo Nr. 1.

Nach einer mehr als 900 Kilometer langen Reise, die über 30 Stunden dauerte, ist eine besonders wertvolle Fracht in der GLG-Fachklinik Wolletzsee eingetroffen: eine Weltneuheit, die bereits sehnlich erwartet wurde. Aufregende Tage liegen hinter dem Physiotherapeuten-Team in Wolletz, bis das Gerät aufgebaut war, der Lexo, ein Trainingsgerät brandneuer Art. Die österreichische Firma Tyromotion hat es entwickelt, um Patienten effektiv auf die Beine zu bringen. Mit dem robotergestützten Gangtrainer werden Kraft, Koordination und Ausdauer gezielt trainiert. Rehabilitanden, die sich in Wolletz nach Schlaganfällen, Herz- und Kreislauferkrankungen sowie bei neurologischen Leiden erholen, führt man damit auf ideale Weise hin zu mehr Eigenständigkeit.

Das Gerät gibt es bisher tatsächlich in keiner anderen Klinik weltweit ... es sind bisher nur zwei Prototypen im Einsatz für die Testphase. In Wolletz kommt nun das allererste Serienmodell zum Einsatz. Sobald die CE-Zertifizierung Ende Mai vorliegt, kann das erste Lexo-Serienmodell weltweit in Wolletz in Betrieb gehen. „Wir sind natürlich super stolz, dass unsere Patienten als erste weltweit in diesen besonderen Genuss kommen", freut sich Verwaltungsdirektorin Christin Walsh. Der Lexo wird das Herzstück des neuen Gangstudios in der Fachklinik. Damit bietet die Klinik das komplette Spektrum robotergestützter Geräte aus dem Hause Tyromotion für das Training von Kopf bis Fuß an – für Patienten mit verschiedenen und unterschiedlich schweren Beeinträchtigungen.

Die GLG-Fachklinik Wolletzsee und die Firma Tyromotion aus Graz arbeiten bereits seit einigen Jahren zusammen. Die robotergestützten Trainingsgeräte aus österreichischer Produktion für Finger, Hand und Arme erfreuen sich in Wolletz großer Beliebtheit bei den Therapeuten und Patienten. Während letztere den Spaß bei den intensiven Übungseinheiten betonen, unterstreicht das Therapeutenteam rund um die leitende Physiotherapeutin Katja Sieboldt die gesteigerte Effizienz des Trainings und die besonders hohe Motivation der Rehabilitanden. Ähnliche Erwartungen sind an das neue Gangstudio geknüpft.

Die Tyromotion-Geschäftsführung betont: „Speziell ganz am Beginn einer Produkteinführung ist es wichtig, einen Partner zu haben, der das Konzept unserer Produkte mitträgt. Katja Sieboldt und ihr Team haben uns zweimal in Graz besucht und wir konnten live sehen, mit welcher Begeisterung sie an die Arbeit gehen. Mit dem Lexo haben wir einen neuen Standard in der Gangrehabilitation geschaffen und mit der GLG-Fachklinik Wolletzsee den idealen Partner gefunden, um unsere Vision umzusetzen."

Die Wolletzsee-Klinik wird das neue Gangstudio würdig zu präsentieren. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen aber haben dem Plan vorerst einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Die Hoffnung auf einen kollektiven Start des Gangstudios im Juni haben wir aber noch nicht aufgegeben!", schaut Christin Walsh zuversichtlich in die Zukunft.

Zunächst müssen noch viele Kollegen unter den derzeit gültigen und sehr anstrengenden Hygiene-Bedingungen in die Geräte eingewiesen werden, das Prüf-Siegel muss noch erteilt und der Raum vollständig eingerichtet werden.

GLG/MPJ

Fernsehen mit Kindern – aber wie?

EINIGE HINWEISE FÜR DAS RICHTIGE MASS UND DENKANSTÖSSE FÜR DIE ELTERN

Anne und Gregor sehen gerne fern, deshalb schauen sie mit ihrem Sohn Philipp auch täglich eine halbe Stunde gemeinsam. Marias Eltern suchen bestimmte Sendungen für sie heraus, etwas anderes darf sie nicht sehen. Emma sieht überhaupt nie fern und vermisst auch nichts.

Darf Ihr Kind fernsehen? Wie wählen Sie die Sendungen aus? Wie lange erlauben Sie ihm, vor dem Fernseher zu sitzen? In vielen Familien gehört Fernsehen zum Leben dazu. Viele Eltern sind außerdem froh, wenn sie ihr Kind eine halbe Stunde vor den Fernseher setzen können, um Zeit für Erledigungen oder eine Verschnaufpause zu haben. Kinder im Vorschulalter brauchen aber kein Fernsehen. Die oft wechselnden Bilder und Geräusche sind Reize, die sie überfordern. Natürlich gibt es auch Sendungen, die für Vorschulkinder gemacht sind, zum Beispiel die „Sendung mit der Maus". Wenn Ihr Kind die spannenden Experimente, die in den „Sachgeschichten" gezeigt werden, zu Hause selbst mal ausprobieren kann, hat es mehr davon, als einfach nur zuzuschauen. Auch die Sprachfähigkeit wird durch Fernsehen nicht optimal verbessert. Kinder –ob mit deutscher oder anderer Muttersprache – lernen Deutsch am besten von Menschen, die sie mögen und mit denen sie sich verständigen wollen. Antwortet der Bildschirm etwa, wenn Ihr Kind etwas fragt? Nimmt er es beim Sprechen in den Arm? Um sich gesund zu entwickeln, um zu lernen und sich am Leben zu freuen, müssen Kinder rennen, springen, klettern, fallen, im Matsch wühlen. Sie können nur das vollständig und nachhaltig begreifen, was sie mit allen Sinnen wahrnehmen – sehen, hören, fühlen, riechen und schmecken. Das spricht nicht grundsätzlich dagegen, dass Sie es sich mit Ihrem Vierjährigen ab und zu mal vor der „Glotze" gemütlich machen. Auf die Regeln kommt es an: Lassen Sie Ihr Kind nicht allein fernsehen. Seien Sie zumindest im gleichen Raum. Lassen Sie Ihr Kind immer nur jeweils eine Sendung sehen. Lassen Sie Ihr Kind nicht unmittelbar vorm Zubettgehen fernsehen.

Nr. 28
ELTERNBRIEF
3 Jahre

Sabinè Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

INFO

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Interessierte Eltern können alle Briefe kostenfrei über des Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Tanzcafé statt Weihnachtsnachmittag

NEUE PLÄNE ZUM FEST FÜR ÄLTERE

Die letzte städtische Weihnachtsfeier im Dezember 2019 ist vielen Angermünderinnen und Angermündern sicherlich noch gut im Gedächtnis. Auch in diesem Jahr organisiert die Stadt Angermünde wieder eine Veranstaltung für die älteren Generationen. Da in der Adventszeit immer sehr viele Veranstaltungen wie Konzerte, Treffen oder Vereinsfeiern durchgeführt werden, möchte die Stadtverwaltung die traditionelle Feier in die Vorweihnachtszeit verlegen. Wir laden jetzt schon alle Interessierten am **13. November von 14.30 bis 18.00 Uhr** herzlich zu einem **Tanzcafé Ü55** in die Altstadthalle ein.

Gespielt wird zeitgemäße Tanzmusik bei der auch mal ein paar rockigere Einlagen dabei sind, so dass alle auf ihren Tanz- und Musikgeschmack kommen. Natürlich wird es auch gemütlich bei Kultur, Kaffee und netten Gesprächen. Freuen Sie sich auf einen Nachmittag mit Freunden und Bekannten zu niveauvoller Unterhaltung.

INFO

Stadt Angermünde
Frau Pecat – FB Bildung/Kultur/Soziales
✆ 03331/2600-23
E-Mail:
a.pecat@angermuende.de

ANZEIGEN

STEINMETZBETRIEB
MARTIUS
Inh. Matthias Fiehn – Steinmetzmeister
Grabmale · Einfassungen · Bronzeschmuck
Fensterbänke · Treppenstufen · Fußböden
Küchenarbeitsplatten … aus Naturstein
Schwedter Straße 36 · 16278 Angermünde · Einfahrt Lidl-Markt
Tel./Fax 03331 / 29 79 41 · Mail: martius-steine@t-online.de

Aus Acker soll blühende Wildblumenwiese werden

SCHMARGENDORFER LANDWIRT ERHÄLT FÜR PROJEKT UNTERSTÜTZUNG VOM TOURISMUSVEREIN

Unter dem Motto „Nicht quatschen – Machen!" haben der Schmargendorfer Landwirt Michael Böhling und seine Frau Karina Pia Hansen das Gemeinschaftsprojekt „Bienenwiese-UM" ins Leben gerufen. Ziel ist es, soviel wie möglich Ackerfläche aus der Nutzung zu nehmen, um sie in lebensvolle Wildblumenwiese zu verwandeln. Sie soll Nahrungsquelle als auch Rückzugsraum für Insekten, Vögel und Wildtiere werden. Das Betreten der Wiese und das Pflücken der Wildblumen sind daher strikt verboten.

In Deutschland bieten immer mehr Landwirte Patenschaften für Wildblumenwiesen an. In der Uckermark hält diese Initiative eher schleppend Einzug. Das Schmargendorfer Projekt setzt in der Region jetzt ein starkes Zeichen. Das etwa acht Hektar große Feld liegt direkt am Uckermärkischen Radrundweg und kann den Abschnitt Augustenfelde – Herzsprung Richtung Stolpe beleben. Wie groß die unbearbeitete Fläche tatsächlich wird, hängt von der Anzahl der Patenschaften ab, die für das Projekt gewonnen werden können. Der Tourismusverein Angermünde bewertet das Projekt als unterstützungswürdig, weil es den Menschen in Einklang mit der Natur bringt die Region touristisch aufwertet.

Wie funktioniert das Projekt?

Der Landwirtschaftsbetrieb Böhling bereitet die von ihm zur Verfügung gestellte Ackerfläche für die Aussaat vor. Dabei soll ein hochwertige Saatgutmischung zum Einsatz kommen. Für die erste Ansaat wird eine Saatgutmischung von der „Wildsamen-Insel" Temmen-Ringenwalde verwendet. Sie besteht aus regionalen Wildblumen und Kulturpflanzen, die speziell für einen Trockenstandort geeignet sind. Für eine großflächige Realisierung sind viele Menschen nötig, die sich mit einer Patenschaft beteiligen. „Unsere Bienenwiese wird während der fünfjährigen Patenschaft nicht bearbeitet oder landwirtschaftlich genutzt. Das schafft Vielfalt für die unterschiedlichsten Pflanzen- und Wildkräutergemeinschaften. Es entsteht ein Nahrungs- und Rückzugsraum für Insekten, Vögel und Wildtiere, die nicht durch landwirtschaftliche Maschinen gefährdet werden", so Michael Böhling.

„Die Patenschaft endet nach fünf Jahren, da sonst der Status als Ackerfläche verloren geht.

Dann wäre die Fläche nicht mehr landwirtschaftlich nutzbar. Was in fünf Jahren an Änderungen kommen kann, weiß niemand. Vielleicht geht es auch mit der Bienenwiese weiter. Kommt Zeit, kommt Rat", so der naturbewusste Schmargendorfer Landwirt.

Eine Patenschaft für zehn Quadratmeter Ackerland kostet 50 €. Die Patenschaft ist auf fünf Jahre angelegt. Der Landwirt verpflichtet sich, auf den von Paten geschützten Flächen im Frühjahr eine hochwertige, regional angepasste Wildblumen- und Kräutersamenmischung auszusäen und dann der Natur ihren freien Lauf zu lassen.

Wie kann man Pate werden? Auf www.bienenwiese-um.de sind alle wichtigen Informationen mit Lageplan und aktuellem Patenschaftsstatus zu finden. Die Möglichkeit, eine Patenschaft in Form eines Gutscheines zu verschenken, ist ebenfalls gegeben.

Der Tourismusverein Angermünde begrüßt und unterstützt das Projekt, so Johanna Henschel, Geschäftsführerin des Tourismusverein Angermünde. „Unser touristischer Schwerpunkt liegt auf ‚Natur heute erleben und für morgen bewahren'. Eine große, vitale Wildblumenwiese, in der es vor Leben nur so wimmelt, könnte bald einen Streckenabschnitt unseres beliebten Uckermärkischen Radrundweges schmücken. Und dass unsere Region hier mit gutem Beispiel voran gehen könnte, freut mich ganz besonders. Also liebe Bürger und Gäste, mitmachen!" *MPJ*

ANZEIGE

Tipps & Wissenswertes

Perfekte Reise-Apotheke für den Urlaub in Deutschland

Neu dabei: Alltagsmasken, Seife und Handdesinfektionsmittel

Auch wenn die Urlaubsreise in diesem Jahr wahrscheinlich anders aussieht als ursprünglich geplant, auf eine Reiseapotheke sollte – auch bei Ferien in Deutschland – nicht verzichtet werden. Das gilt besonders für Personen, die regelmäßig Medikamente einnehmen müssen.

Manche Arzneimittel sind derzeit nur schwer erhältlich, bzw. man muss auf die Lieferung länger warten als normal – zudem muss man teilweise auch längere Vorlaufzeiten für einen Arzt-Termin einplanen, um ein Rezept zu erhalten. Man sollte sich also frühzeitig kümmern. Der ADAC Ambulanz-Service rät für eine Urlaubsreise zu einem reichlich bemessenen Medikamenten-Vorrat, also mindestens 50 Prozent mehr als normalerweise benötigt würde

Dazu müssen auch ausreichend Alltagsmasken, Seife und gegebenenfalls Handdesinfektionsmittel für „Zwischendrin" eingeplant werden. Man sollte sich vorab erkundigen, ob Alltagsmasken vor Ort bei 60 Grad gewaschen werden können oder es eine andere Möglichkeit zur Desinfektion gibt, sonst muss man Einweg-Masken in ausreichender Menge einpacken.

Diabetiker sollten sich vorab über die Möglichkeiten der medizinischen Versorgung in der Urlaubsregion informieren. Medikamente sollten unbedingt in doppelter Menge eingepackt werden. Ein Diabetikerausweis gehört ebenfalls ins Reisegepäck. Er gibt zum Beispiel an, mit welchen Medikamenten die Behandlung erfolgt.

Prinzipiell sollten die Medikamente wasserdicht und möglichst temperaturgeschützt transportiert werden. Da einige Medikamente im Kühlschrank gelagert werden müssen, ist es ratsam, am Abend vor Reisebeginn Klebezettel an Haustür und Kühlschrank anzubringen, damit sie in der Hektik nicht vergessen werden. Ebenfalls sinnvoll ist es, den Beipackzettel der Medikamente dabei zu haben. / *adac SE*

INFO
www.adac.de

Die Grundausstattung für die Reiseapotheke

Verletzungen: Einmalhandschuhe, Heftpflaster, sterile Kompressen, elastische Binden, Wundpflaster, Wunddesinfektionsspray (ohne Jod), Pinzette und Schere aus Metall (bei Flugreisen nicht ins Handgepäck!), kleine Taschenlampe mit Ersatzbatterien

Schmerzen: Ibuprofen, Paracetamol

Insektenstiche, Zeckenstiche: Insektenschutzmittel, Salbe gegen Juckreiz

Infektionen: Fieberthermometer

Reisekrankheit: Dimenhydrinat, Domperidon, Akupressurbändchen

Durchfall: Loperamid, Saccharomyces-Präparate, ORS-Elektrolytpulver

Erkältungskrankheiten, Schnupfen: Abschwellende Nasentropfen (Oxy- oder Xylometazolin), Mittel gegen Husten

Erbrechen: Metoclopramid (nicht für Kinder unter zwei Jahren)

Verstopfung: Lactulose-, Bisacodylpräparate

Bei den genannten Medikamenten handelt es sich um Vorschläge (es sind die Wirkstoffnamen angegeben, nicht die Markennamen). Steril verpackte Reiseapotheken gibt es übrigens auch in jeder Apotheke.

Berlin – ganz in Ruhe Kunst genießen

Museumsbesuche unter Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen möglich

Gute Nachrichten für Kunstliebhaber und Museumsbesucher: In Berlin haben Gemäldegalerie, Alte Nationalgalerie, Altes Museum und Pergamonmuseum ihre Türen für Besucher wieder geöffnet. Dies freilich unter Einhaltung besonderer Vorschriften, wie beispielsweise dem verpflichtenden Tragen eines Mund-Nase-Schutzes. Um lange Schlangen an den Kassen zu vermeiden, sind Gäste zudem angehalten, online Tickets zu erwerben. Auch deshalb, weil die Tickets bis auf Weiteres auf ein bestimmtes Zeitfenster begrenzt sind.

Foto: Staatl. Museen zu Berlin/David von Becker

Wer schon seit langem das Pergamon-Panorama von Asisi oder die Schätze der Alten Gemäldegalerie besuchen wollte, wird zur Zeit einmalige Voraussetzungen in den Museen vorfinden. Durch die geltenden Einschränkungen im Tourismus sind nur wenige Besucher in der Stadt. Die Museen werden daher entsprechend leer sein. Warum also nicht den Heimvorteil nutzen und die Orte in Berlin genießen, die die Hauptstadt über die Grenzen hinaus so berühmt machen?

Digitale Angebote

Besucher, die als Risikogruppe einen Vor-Ort-Besuch vermeiden wollen, müssen nicht verzichten. Das kostenlos zugängliche Online-Angebot der staatlichen Museen ist sehr umfangreich. **www.smb.museum/online-angebote**

INFO

Infos zu den derzeit geltenden Vorschriften beim Besuch der genannten Museen unter **www.smb.museum/nachrichten**

Annika Lipski Immobilien
Ankommen. Leben.

Annika Lipski Immobilien
Templin, Bahnhofstraße 32
Sprechzeiten: DI 9:00-12:00 Uhr und 13:00 -18:00 Uhr
& DO 9:00-12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Tel.: 03987 4398588 | Fax: 03987 409946
info@lipski-immobilien.de
www.lipski-immobilien.de

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gern...

ANZEIGE

Sehr geehrte Kunden,

auch in dieser, für ALLE schwierigen Zeit, besteht für Sie die Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu bleiben. Wir haben das große Glück, unsere Dienstleistung trotz derzeitiger Lage anbieten zu können.
Gerade jetzt erreichen uns viele Fragen, aber auch Sorgen rund um das Thema „Immobilien".

Durch uns erhalten Sie Unterstützung! Wir helfen Ihnen beim An- und Verkauf von Häusern, Wohnungen, Grundstücken und Gewerbe. Um für unsere Kunden bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, arbeiten wir eng mit weiteren fachkundigen und branchenübergreifenden Experten aus unserer Region zusammen.

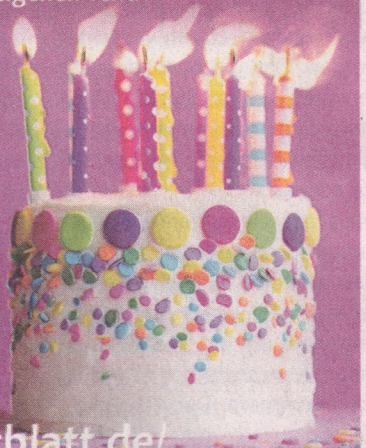
Sie haben Fragen ... wir beraten Sie gern – die Erreichbarkeit über Telefon und E-Mail ist nach wie vor gewährleistet. Terminvereinbarungen sind, unter Einhaltung der derzeit geltenden Verordnungen, möglich.
Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,
Annika & Diana Lipski

Wollen Sie andere teilhaben lassen an Ihrer Freude, sich herzlich bedanken oder Glückwünsche loswerden?

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.



25% Online-Rabatt

Jederzeit:
www.heimatblatt.de/familienanzeigen

Anzeige

Gesund, schnell und sauber mit Geräten vom Küchenland C&B aus Schwedt!

Der Maßstab für guten Geschmack: Der AEG BS 8354801 M Sous Vide Garer mit Energieeffizienzklasse A

Eine alte Garmethode aus Asien, die auch bei uns zunehmend beliebt ist, ist das Dampfgaren. Sie werden begeistert sein, wie Dampf die Qualität Ihrer Speisen erhöht und wie einfach damit die schmackhaftesten und gesündesten Speisen gelingen! Dabei bleiben alle Nährstoffe sowie die Farbe der Lebensmittel erhalten, während sich die Garzeiten gegenüber anderen Kocharten verkürzen. Selbst aufgewärmte Speisen haben mehr Geschmack, weil der Dampf das Austrocknen verhindert. Für echte Genießer und alle, die Wert auf gesundes Essen legen.

Mit welchen Ideen und Angeboten die Kunden in diesem Jahr noch überrascht werden, erfahren Sie im Internet unter **www.kuechenland-c-b.de**